

# Soziale Arbeit

## 7.2009

Zeitschrift für soziale und  
sozialverwandte Gebiete

Im Durcheinander  
der Begegnung

Grundierung biographischen  
und kreativen Schreibens

Von der Lebensgeschichte  
zum Lebensmärchen

Warum geschichtliches Denken  
zur Ausbildung im biographischen  
und kreativen Schreiben gehört

Was nützt die Philosophie  
beim biographischen und  
kreativen Schreiben?

Soziale Hilfe und Karriere

dzi

# Soziale Arbeit

Juli 2009

58. Jahrgang

<b>Professor Dr. Johannes Vorlauffer</b> ist Philosoph und lehrt Sozialphilosophie, Ethik, Wissenschaftstheorie, Sozialinformatik und Interdisziplinäre Fallanalyse an der Fachhochschule Campus Wien, Diplomstudiengang Sozialarbeit im städtischen Raum, Freytaggasse 32, 1210 Wien/Österreich, E-Mail: johannes.vorlauffer@fh-campuswien.ac.at	<b>Im Durcheinander der Begegnung</b> Reflexionen zu einem Grundvollzug Sozialer Arbeit <i>Johannes Vorlauffer, Wien/Österreich</i>	<b>246</b>
<b>Professor Dr. Gerd Koch</b> lehrte Pädagogik und soziale Kulturarbeit. Momentan organisiert er den Masterstudiengang Biografisches und Kreatives Schreiben der Alice Salomon Hochschule Berlin, Alice-Salomon-Platz 5, 12627 Berlin, E-Mail: koch@ash-berlin.eu	DZI-Kolumne	<b>247</b>
<b>Guido Rademacher</b> , Schriftsteller und Literaturwissenschaftler (MA) arbeitet als Lehrbeauftragter im Masterstudiengang Biografisches und Kreatives Schreiben an der Alice Salomon Hochschule Berlin, Alice-Salomon-Platz 5, 12627 Berlin, E-Mail: GuidoRademacher@web.de	<b>Grundierung biographischen und kreativen Schreibens</b> <i>Gerd Koch, Berlin</i>	<b>254</b>
<b>Christian Gedschold</b> ist Schauspieler, Theatermacher und Philosoph. Er arbeitet als Lehrbeauftragter im Masterstudiengang Biografisches und Kreatives Schreiben an der Alice Salomon Hochschule Berlin, Alice-Salomon-Platz 5, 12627 Berlin, E-Mail: christian@gedschold.de	<b>Von der Lebensgeschichte zum Lebensmärchen</b> Wie Denkwürdigkeiten zu Merkwürdigkeiten werden <i>Guido Rademacher, Berlin</i>	<b>255</b>
<b>Professor Dr. Horst Uecker</b> lehrt Systemtheoretische Gesellschafts- und Kommunikationstheorie, Organisationssoziologie und Management an der Fachhochschule St. Gallen, Fachbereich Soziale Arbeit, Industriestraße 35, 9401 St. Gallen/Schweiz, E-Mail: horst.uecker@fhsg.ch	<b>Warum geschichtliches Denken zur Ausbildung im biographischen und kreativen Schreiben gehört</b> <i>Gerd Koch, Berlin</i>	<b>259</b>
	<b>Was nützt die Philosophie beim biographischen und kreativen Schreiben?</b> <i>Christian Gedschold, Berlin</i>	<b>263</b>
	<b>Soziale Hilfe und Karriere</b> <i>Horst Uecker, St. Gallen/Schweiz</i>	<b>265</b>
	<b>Rundschau Allgemeines</b>	<b>272</b>
	Soziales	<b>273</b>
	Gesundheit	<b>273</b>
	Jugend und Familie	<b>274</b>
	Ausbildung und Beruf	<b>275</b>
	<b>Tagungskalender</b>	<b>276</b>
	<b>Bibliographie Zeitschriften</b>	<b>277</b>
	<b>Verlagsbesprechungen</b>	<b>281</b>
	<b>Impressum</b>	<b>284</b>



Eigenverlag  
Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen